

Raths-Protokoll

über die

XI. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr

am 20. November 1896.

Tages-Ordnung:

Mittheilungen.
I. Section. 1. Gesuch der Frau Francisca Wansner um Gewährung eines Quartiergeldes.
II. Section. 2. Kaufs-, beziehungsweise Tauschanbot hinsichtlich des städt. Zinshauses Nr. 12, Bahnhofstraße.
3. Ansuchen um käufliche Grundüberlassung.
4. Amtsbericht betreffs Wiedererhebung der Verbrauchs-Umlage für Spirituosen im Jahre 1897.

5. Subventions-Ansuchen der Gesellschaft der Musikfreunde.
6. Ansuchen um pachtweise Wiederüberlassung des städtischen Gast- und Ländgefälles.
III. Section. 7. Commissions-Protokoll betreffend Grundtausch mit Herrn Karl Neder.

Präliminarberatung pro 1897.

Gegenwärtig:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Johann Nedl; der Herr Vicebürgermeister Victor Stigler. Die Herren Gemeinderäthe: Edmund Aelschker, Leopold Anzengruber, Leopold Erb, Dr. Johann Hochbauer, Josef Huber, Anton Jäger v. Waldau, Jakob Kautsch, Franz Lang, Georg Lintl junior, Ferdinand Löbner, Josef Peteler, Matthias Perz, Ferdinand Reitter, Gustav Ritzinger, Josef Schwachinger, Matthias Perz, Ferdinand Reitter, Gustav Ritzinger, Josef Schwachinger, Gottfried Sonnleitner, Franz Tomiz, Josef Turek. — Ferner sind anwesend Herr Stadtsecretär Franz Gall und als Schriftführer Herr Franz Schmidbauer.

Entschuldigt ist Herr Gemeinderath Emil Göppl.

Beginn der Sitzung 3 Uhr nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatiert im Sinne des § 50, Abs. 2, des Gemeinde-Statutes die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl von Herren Gemeinderäthen, bestimmt zu Verificatoren dieses Protokoll's die Herren Gemeinderäthe Josef Huber und Jakob Kautsch und eröffnet die Sitzung mit folgender Trauerkundgebung, und eröffnet die Sitzung mit folgender Trauerkundgebung, welche vom Gemeinderathe stehend angehört wird: „Ich erfülle die traurige Pflicht, von dieser Stelle aus unseres langjährigen, pflichttreuen Mitgliedes Herrn August Schrader zu gedenken, welcher uns so plötzlich durch den Tod entzissen wurde. Schrader war uns ein lieber Colleague und Freund, und wollen wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren und diesem durch Erheben von den Sitzen Ausdruck verleihen.“

Hierauf wird über Vorschlag des Herrn Vorsitzenden mit der Berathung des Präliminaries für das Jahr 1897 begonnen. Herr Gemeinderath Kautsch als Referent des Präliminarberathungs-Comités trägt vor: In der letzten Gemeinderathssitzung wurde zur Vorberathung des Präliminaries pro 1897 ein Comité bestehend aus dem Herrn Bürgermeister Johann Nedl, dem Herrn Vicebürgermeister Victor Stigler und den Herren Gemeinderäthen Jakob Kautsch, Dr. Alois Kurz, Josef Turek und Ferdinand Reitter gewählt. Dieses Comité hielt am 13. November d. J. unter Beiziehung des Herrn Stadtsecretärs Franz Gall, des städtischen Ingenieurs Herrn Karl Peter und des Cassen-Controllors Herrn Victor Jandaurel eine Sitzung ab, und erlaube er sich als der vom Comité gewählte Referent die Anträge des Comités vorzulegen. Zuvor müsse er noch bekanntgeben, dass gemäß § 50, Absatz 2, des Gemeinde-Statutes die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Stadtcasse, sowie die sämtlichen unter absonderlicher städtischer Verwaltung stehenden Fonds und Anstalten in allen Einnahms- und Ausgabe-posten für das Jahr 1897 geprüft und festgestellt, und sodann laut Kundmachung vom 29. October d. J., Z. 25.521, durch vierzehn Tage zur öffentlichen Einsicht aufgelegt wurden, und dass keinerlei Einwendungen erhoben wurden. Bei Feststellung der einzelnen Posten der Einnahmen und Ausgaben sei nicht nur der Erfolg des Jahres 1895, sondern auch der bisherige und voraussichtliche Erfolg des laufenden Jahres berücksichtigt worden. Nach dieser Voranschickung gehe er auf das Präliminare selbst über, welches vorgeschlagen wird wie folgt:

I. Stadt-Casse.

A. Ordentliche Einnahmen.

Activ-Capitalien.

Ia. Casse-Ueberschuss aus dem Vorjahre	10.000 fl.
Ib. Interessen von den Staats-Obligationen im Nennwerte von 35.700 fl. und von den Steyrthalbahn-Actien im Nennwerte von 303.000 fl.	1.472 "
Ic. Brücken-Erhaltungsfond	3.000 "
	<u>14.472 fl.</u>

II. Von den städtischen Gefällen:

Markt- und Stadel-Gefälle, Pflaster- und Brückenmaut, Wag- und Niederlags-Gefälle und Schweinerechen- Ertrag, zusammen verpachtet um	11.680 fl.
das Länd- und Gast-Gefälle am Enns-Quai	50 "
das Jahrmarkt-Gefälle	1.500 "
das Sechspfennig-Gefälle	495 "
Gehstegmaut	225 "
Ertrag der Schaubuden außer der Jahrmarktzeit	50 "
	<u>14.000 "</u>

III. Von den Gebühren:

Abgaben für die Aufnahme in den Gemeindeverband	150 fl.
Abgaben für die Verleihung des Bürgerrechtes	150 "
Abgaben für Markthüttenbesitz-Veränderungen	50 "
	<u>350 "</u>

IV. Von den städtischen Gebäuden und Grundstücken:

Mietzinse von den städtischen Gebäuden	7.872 fl.
Mietzins für die Jäger-Kaserne in Ort	12.258 "
Durchlaufende Zinsungen (von Natural-Wohnungen)	1.132 "
Mietzinse von den Verschleißplätzen an der Schlossmauer	580 "
Mietzinse von den Fleischbänken am Delberg	408 "
Von den städtischen Grundstücken	249 "
Vom Viehmarktplatz in der Schönau	450 "
	<u>22.949 "</u>
Fürtrag	<u>51.771 fl.</u>

Uebersicht . . . 194.568 fl.

X. Kosten der Sanitätspflege:

Bezüge des Sanitätspersonales (zwei Ärzte, ein Stadtwundarzt und ein Thierarzt)	1,940 fl.
Bezüge des Wafnenmeisters und Ausgaben für die Hundecontrole	230 "
Impfung und Desinfectionskosten	600 "
Verschiedene andere Sanitätsauslagen	600 "
Summe	3.370 "

XI. Gewöhnliche bauämthliche Ausgaben:

a) Erhaltungs-Auslagen:

Erhaltung der drei eisernen Hauptbrücken	3,000 fl.
Für die hölzernen Brücken	1,000 "
Für gepflasterte Straßen und Stiegen	2,000 "
Für beschotterte Straßen und Stützmauern	5,000 "
Für Wasser- und Unrathscanäle	1,000 "
Für Brunnenleitungen und Pumpwerke	1,000 "
Für Alleen und Anlagen	500 "
Für Straßenreinigung und Bespritzung	9,000 "
Für Mobilien	100 "
Für Anschaffung von Materialien-Vorräthen	600 "
Für Anschaffung und Reparierung von Werkzeugen und andere bauämthliche Auslagen	700 "
Summe	23.900 "

XII. Verschiedene Auslagen:

Für öffentliche Festlichkeiten	220 fl.
Bestimmte Beiträge	100 "
Verschiedene andere kleine Ausgaben	650 "
Summe	970 "

XIII. a) Gewöhnliche Vorschüsse 450 "
b) Caffee-Gebahrungsfond 50.000 "

Summe der ordentlichen Ausgaben . . . 273.258 fl.

Herr Gemeinderath **Erh** findet bei Rubrik IV die Post für Instandhaltung der städt. Gebäude mit 5000 fl., welche sich gegenüber dem Vorjahre um ein Drittel erhöht, für zu hoch veranschlagt und ersucht um Aufklärung, welche ihm vom Referenten Herr **Rautsch** und Herrn Vicebürgermeister **Stigler** dahin gegeben wird, dass im nächsten Jahre die Renovierung des Rathhauses, der Genzarmerie-Kaserne etc. in Aussicht genommen ist, sowie auch der Anstrich von Fenstern und Thüren in den Schulen noch nicht ganz gefeiert ist. Herr Gemeinderath **Melschler** beantragt, dass bei Rubrik VIII „Unterrichtsauslagen“ unter den Detailposten der Kosten der Staatsrealschule auch die Post „Lehrmittel“ einbezogen werde, was angenommen wird. Ueber die weitere Bemerkung, dass auch der für die Schülerlade alljährlich bewilligte Betrag von 100 fl. nicht aufscheine, gibt der Herr **Referent** bekannt, dass derartige Subventionen in den Voranschlag nicht mehr aufgenommen werden, und dass die Realschuldirection sich diesbezüglich speciell an den Gemeinderath wenden müsse.

Die Herren Gemeinderäthe **Erh** und **Vöhrner** finden, dass die Sicherheitsauslagen gegen das Vorjahr sich enorm erhöhen und glaubt letzterer, dass kein Ereignis eingetreten sei, das einen solchen erhöhten Aufwand rechtfertigen würde.

Der Herr **Vorsitzende** erklärt die Erhöhung dieser Post dahin, dass der frühere Polizei-Inspector im Beamten-Status eingerechnet war, was heute nicht der Fall ist, und dass beim Wachstand zwei Mann zur Completierung des früheren Status angestellt wurden.

Nachdem weitere Einwendungen nicht mehr vorgebracht werden, bringt der Herr **Vorsitzende** die Summe der ordentlichen Ausgaben mit 273.258 fl. zur Abstimmung, und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

Der Herr **Referent** trägt weiters vor:

C. Außerordentliche Ausgaben.

XIV. Rückvergütung der Verbrauchsumlagen auf Bier für die Ausfuhr, für die Schwendung bei der Production und für die Abfindung im Märzenkeller, ferner die Entschädigung der Mautner (400 fl.) 22.000 fl.

XV. Erwerbung von Grundstücken für Straßenverbreiterungen 4.000 "

XVI. Für außerordentliche Bauführungen während des Jahres 13.300 "

XVII. Für andere außerordentliche Ausgaben, und zwar:

Beitrag an den Verschönerungsverein	200 fl.
Beitrag zur Bürgermusikpelle und für Abhaltung von Promenade-Concerten	1300 "
Ausgaben für das städt. Museum	400 "
Beitrag an das Fremdenverkehrs-Comité	200 "
Beitrag zur Suppenanstalt	800 "
Für Herstellung des Stadt-Regulierungsplanes	3000 "
Für unvorhergesehene Auslagen	2700 "
Summe	8.600 "

Summe der außerordentlichen Ausgaben. 47.900 fl.

Der Herr **Vorsitzende** eröffnet hierüber die Debatte und bringt, da sich niemand zum Worte meldet, die Summe der außerordentlichen Auslagen mit 47.900 fl. zur Abstimmung, und wird dieselbe einstimmig genehmigt.

Der Herr **Referent** fährt fort:

Rechnet man zu der Summe der außerordentlichen Auslagen per	47.900 fl.
die Summe der ordentlichen Ausgaben per	273.258 "
Summe	321.158 fl.
so betragen die gesammten Ausgaben	321.158 fl.
wobon durch die ordentlichen Einnahmen gedeckt werden	130.423 "
Rest	190.735 fl.

so dass zu bedecken bleiben 190.735 fl.

Zur Bedeckung dieses Abganges wird beantragt, beim hochlöblichen oberöst. Landesauschusse einzuschreiten um die Bewilligung:

1. Zur Einhebung der städt. Gemeindefinanz von den directen ärarischen Steuern sammt Zuschlägen im bisherigen Ausmaße von 60%.

Dieser Antrag wird vom Herrn **Vorsitzenden** zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

2. Zur Einhebung der städt. Verbrauchsumlage von 2 fr. per Liter gebrannter geistiger Flüssigkeiten.

Dieser Antrag wird vom Herrn **Vorsitzenden** zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

3. Zur Einhebung des städt. Verzehrungssteuer-Zuschlages im bisherigen Ausmaße von 30%.

Dieser Antrag wird vom Herrn **Vorsitzenden** zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen.

Der Herr **Referent** trägt weiters vor:

Grund dessen und Grund des Landesgesetzes bezüglich der Zinskreuzer, ferner bezüglich der Verbrauchs-Umlage auf Bier mit 80 fr. per Hektoliter, wird beantragt zu präliminieren folgende

D. Außerordentliche Einnahmen.

XIV. 1. Von den ärarischen, directen Steuern sammt den Staatszuschlägen, und zwar von einer Erwerbsteuergquote von circa . . . 20.700 fl.
 von einer Einkommensteuergquote von circa . . . 116.833 "
 von einer Grundsteuergquote von . . . 2.300 "
 von einer Hauszinssteuergquote von . . . 61.000 "
 zusammen daher von einem Steuer-gulden per . . . 200.833 fl.
 die Gemeinde-Umlagen im bisherigen Ausmaße mit 60% . . . 120.500 fl.
 worunter die Waffenfabrik . . . 57.000 fl.
 von den übrigen Steuerträgern 63.500 "

2. Von den mit 300.000 fl. angenommenen Gebäude-Zinsungen die Zinskreuzer . . . 10.000 "
 und zwar vom Zinse bis zu 100 fl. mit 2%
 bis zu 200 fl. 3 1/2% und vom Zinse über 200 fl. mit 5%

3. a) Verbrauchs-Umlage auf Bier mit 80 fr. vom Hektoliter, und zwar von 65.000 Hektolitern, darunter 35.000 Hektoliter hier erzeugtes und 30.000 Hektoliter eingeführtes Bier . . . 52.000 "
 (Die Rückvergütung für die Ausfuhr und die Schwendung ist bei den außerordentlichen Ausgaben bei Post XIV. mit 22.000 fl. eingestellt, sodass ein Reinertrag mit 30.000 fl. angenommen erscheint.)

b) Verbrauchsumlage auf gebrannte geistige Flüssigkeiten mit 2 fl. per Hektoliter . . . 1.000 "

4. Verzehrungssteuer-Zuschläge auf Wein und Obstmost und auf Fleisch . . . 7.500 "

XV. Rausschillinge für verkaufte Grundstücke . . . 200 "

XVI. Andere außerordentliche Einnahmen . . . — "

XVII. Einnahmen aus Credit-Operationen . . . — "

Summe der außerordentlichen Einnahmen 191.200 fl.
 Demit verglichen das zu bedeckende Erfordernis mit 190.735 "

ergibt sich ein voraussichtlicher Ueberschuss von 465 fl. ohne dass die außerordentliche Reserve im Betrage von 38.780 fl. (mit Jahreschluss 1896) herangezogen werden muss.

Herr Gemeinderath **Erh** stellt unter Hinweis auf die gegenwärtigen günstigen Verhältnisse den Antrag, dass im Falle sich durch größere Einnahmen an Umlagen seitens der Waffenfabrik oder der übrigen Steuerzahler im Jahre 1897 ein Ueberschuss ergeben sollte, dieser als Reservefond für schlechtere Zeiten angelegt werde, damit die Gemeinde nicht einmal in die Lage versetzt werde, die Umlagen erhöhen zu müssen.

Der Herr Referent bemerkt hiezu, das Präliminare sei nur in kurzen Umrissen gegeben und das Comité konnte sich nur in Durchschnittsziffern bewegen, da man heute noch nicht wisse, ob die Umlagen höher oder geringer werden. Man solle daher die angeführten Ziffern nicht gar zu günstig nehmen, eher pessimistisch. Wenn auch im Vorjahre die Umlagen höher wurden, als angenommen, so könne ja auch der umgekehrte Fall eintreten, wie es ja schon vorgekommen sei. Das Comité habe die Ziffern so angenommen, wie sie der Wahrscheinlichkeit am nächsten liegen.

Der Herr Vorsitzende bringt hierauf die Summe der außerordentlichen Einnahmen mit 191.200 fl. zur Abstimmung, welche einstimmig genehmigt wird.

Weiters bringt derselbe den Antrag des Herrn Gemeinderathes Erb zur Abstimmung, und wird derselbe mit 11 gegen 8 Stimmen angenommen.

Der Herr Referent trägt nun die weiteren Präliminarien vor :

II. Armen-Institut.

Ausgaben.

1. Kosten der regelmäßigen Armenbetheilung	15.000 fl.
2. Bekleidungskosten der Ortsarmen	1.000 "
3. Erziehungsbeiträge an die Waisenhausverwaltung und Schutzkinderanstalt für dort von der Gemeinde untergebrachte Pflinglinge	2.200 "
4. Vorläufige verabsfolgte Unterstützungen an fremde Arme	1.000 "
5. Kosten des Handbetheiligungsfondes	500 "
6. Gestiftete und andere außerordentliche Unterstützungen an hiesige Arme	500 "
7. Krankheitskosten für im St.-Anna-Spitale, in auswärtigen Kranken- und Irrenhäusern behandelte hiesige Arme	5.800 "
8. Verpflegskosten für Arme im neuen Armenhause	10.000 "
9. Kosten der Verpflegung in den zwei Versorgungshäusern Herrenhaus und Bazarethhaus	2.500 "
10. Begräbniskosten für Arme	400 "
11. Verschiedene andere Ausgaben, darunter Rasieren der Pflinglinge im Armen-Verpflegungshause und Schuhmacherarbeiten	250 "
Summe der Ausgaben	39.150 fl.

Zur Bedeckung dieser Ausgaben sind präliminirt folgende

Einnahmen.

1. Interessen von den Activ-Capitalien pr. 62.400	2.500 fl.
2. Interessenbarschaft des Armen-Verpflegungsfondes sammt einem Verpflegskostenbeitrag von 21 fl.	2.850 "
3. Geschenke	300 "
4. Strafgebelde	600 "
5. Jagdarten und Baubewilligungsabgaben	800 "
6. Ertrag der Hundsteuer	2.400 "
7. Mäckerlöse an Betheilungs-, Verpflegs- und Begräbniskosten	1.400 "
8. Interessen aus der Ludwig Werndl'schen Waisenstiftung und Philomena Gaindl'schen Stiftung	533 "
9. Beitrag vom milden Versorgungsfonde und von zwei Stiftungen (Stiftung der Jos. Werndl'schen Erben für arme Kranke mit 128 fl. und aus der Leopold und Rosalia Vanderl'schen Stiftung den Beitrag pr 50 fl.) für die Krankenpflege im St.-Anna-Spital	2.780 "
10. Zuschuss aus der Stadt-Casse	23.000 "
11. Ergebnis der alljährlichen Sammlung	2.000 "
12. Verschiedene andere Einnahmen	37 "
Summe der Einnahmen	39.150 fl.

III. Milder Versorgungsfond.

Ausgaben.

1. Für geistliche und milde Stiftungen	130 fl.
2. Kosten der Pfründenbetheilung	3.300 "
3. Beheizung, Beleuchtung und Reinigung in den Unterstandshäusern	650 "
4. Beitrag an das Armen-Institut zur Bestreitung der Verpflegskosten hiesiger Kranker im St.-Anna-Spitale	2.552 "
5. Begräbniskosten für Pfründner des milden Versorgungsfondes	30 "
6. Steuern, Brand-Assecuranz für die Unterstandshäuser und Bestallungen an die Obmänner	700 "
7. Erhaltungskosten der Gebäude	600 "
8. An den Messe-Feier der Bruderhauskirche	200 "
9. Verschiedene andere Ausgaben	18 "
Summe der Ausgaben	8.180 fl.

Diese Ausgaben finden ihre Bedeckung durch folgende

Einnahmen.

1. Interessen von den Activ-Capitalien pr. 183.350 fl. mit	7.708 fl.
2. Gestiftete Beiträge	93 "
3. Ertrag der Gebäude und Gärten	369 "
4. Verschiedene Einnahmen	10 "
Summe der Einnahmen	8.180 fl.

IV. Die Stiftungs-Präliminarien

ergeben, das sämtliche 44 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von 368.433 fl. ihren stiftungsmäßigen Verpflichtungen vollkommen zu entsprechen in der Lage sind.

V. Der Armenhaus-Baufond

bestreitet die Instandhaltung und Reinigung des Armen-Verpflegshauses mit 350 fl. und die Rente mit 955 fl. 32 kr., wodurch sich Einnahmen und Ausgaben decken.

VI. Der Armen-Verpflegsfond

verfügt über ein Capital von 69.900 fl.

Einnahmen.

1. Capitals-Interessen	2.829 fl.
2. Ein Verpflegskostenbeitrag	21 "
Summe	2.850 fl.

welche an das Armen-Institut für Bestreitung der Verpflegskosten im Armen-Verpflegshause abgeführt werden.

VII. Das Spitalspräliminare.

Ausgaben.

1. Gehalte und Löhne	3.900 fl.
2. Verpflegskosten für 26.000 Verpflegstage à 60 kr.	15.600 "
3. Arzneikosten	3.200 "
4. Instrumente	200 "
5. Einrichtung	200 "
6. Gebäude-Erhaltung	500 "
7. Kanzlei-Auslagen	100 "
Summe der Ausgaben	23.700 fl.

Diese Ausgaben erhalten ihre Bedeckung durch folgende

Einnahmen.

1. Eingezahlte Verpflegsgelübden für 26.000 Verpflegstage, einschließlich der Stehrer Armen	22.100 fl.
2. Mietzins vom f. u. f. Militär-Verar für ein Krankenzimmer	120 "
Cassereft aus dem Jahre 1896	1.480 "
Summe der Einnahmen	23.700 fl.

Nachdem sämtliche vorgetragene Präliminarien den gestellten Anforderungen entsprechen, werden dieselben einstimmig angenommen.

Nachdem John die Präliminarberathung zu Ende ist, erstattet der Herr Stadtsecretär Franz Gall folgende Mittheilungen: a) Frau Womacka gibt in einem Schreiben bekannt, das sie auf die ihr vom löblichen Gemeinderathe zum Aufbau ihres Hauses gespendeten 200 fl. verzichtet und diesen Bau auf eigene Kosten aufführe. — Wird zur Kenntnis genommen.

b) Der Gewerbeverein, Stenographenverein und der Unterstützungsverein für ehemalige Kremsmünsterer Studenten danken für die ihnen bewilligte Subvention.

Hierauf wird zur Erledigung der übrigen Tagesordnung übergegangen.

I. Section. Referent: Sections-Obmann Herr Gemeinderath Anton Jäger v. Balbau. 1. Die Stadtcommissär's-Witwe Frau Francisca Wansner bittet um Gewährung eines Quartiergeldes an Stelle der bisherigen Naturalwohnung.

Die Section stellt hiezu folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle beschließen, dem Ansuchen der Frau Francisca Wansner dahin Folge zu geben, das derselben an Stelle der bisher innegehabten Naturalwohnung als Aequivalent ein Quartiergeld von jährlich 130 fl. zuerkannt werde, welcher Beitrag nach den gepflogenen Erhebungen mit dem von früheren Inhabern dieses Quartiers bezahlten Zinse übereinstimmt. — Einstimmig angenommen. — 3. 180/Präs.

II. Section. Referent: Sectionsobmann Herr Gemeinderath Josef Turek. 2. Kaufs-, beziehungsweise Tauschanbot hinsichtlich des städtischen Zinshauses Nr. 12, Bahnhofstraße, wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Herr Vicebürgermeister Stigler übernimmt den Vorsitz. 3. Liegt folgende Eingabe vor: „Löblicher Gemeinderath! Von vielen Seiten bin ich darauf aufmerksam gemacht worden, das jener Grundstücken, welcher zwischen dem Garten des von mir gekauften Hauses Nr. 16 in der Bahnhofstraße und dem an die evangelische Kirchengemeinde in Steyr abverkauften Baugrund gelegen ist, der auf seiner dritten Seite durch die Mauer des Munschgartens und auf der vierten Seite durch die gedachte gerade Fortsetzung des Gartenplanke des Hauses Nr. 16 der Bahnhofstraße begrenzt wird, nur für den Besitzer des Hauses Nr. 16, Bahnhofstraße, von Wert sei. Um die durch eine nicht entsprechende Verwendung dieses Grundtheiles für mein Haus und die nachbarlichen Besitzungen möglichen Nachtheile hintanzuhalten, habe ich mich entschlossen, diesen Grundtheil im beiläufigen Ausmaße von 140 m² zu kaufen, und biete der löblichen Stadtgemeinde für den m² jenen Kaufpreis an, um welchen dieselbe den daraustoßenden Grund an die evangelische Kirchengemeinde verkauft hat, das ist per m² 1 fl. Die Kosten der Vertragserrichtung, der Grundtrennung und bücherlichen Durchführung würde ich auf mich nehmen. Sollte die löbliche Stadtv. rretung auf mein Anerbieten eingehen, so bitte ich, mich hiezu zu verständigen. — Steyr, am 16. November 1896. — Johann Redl, Bürgermeister.“

